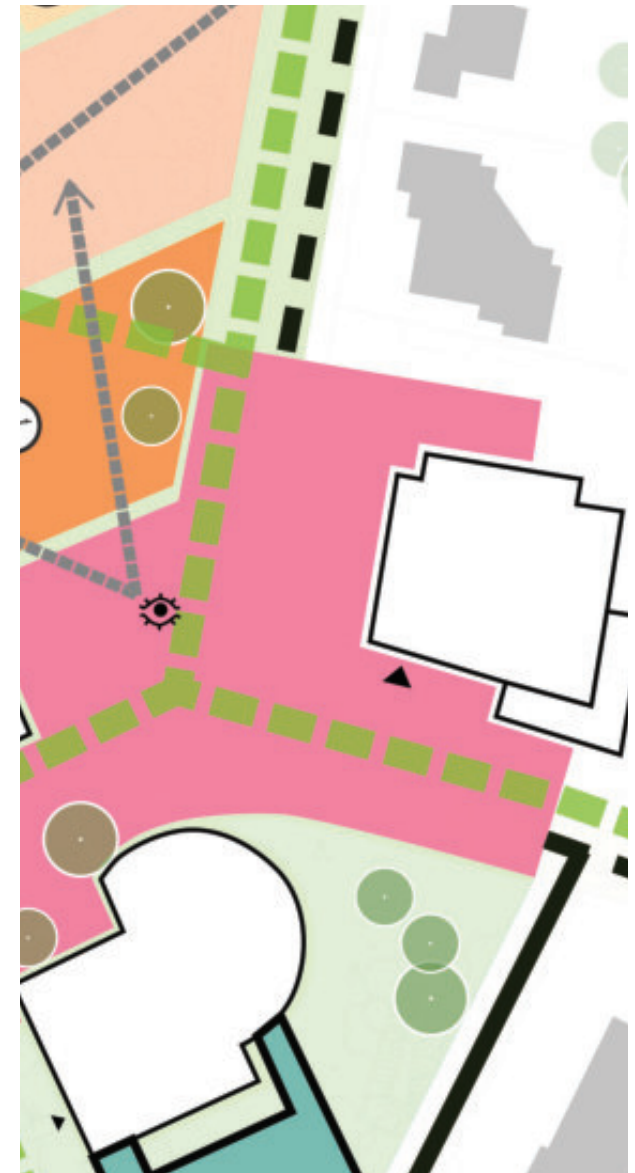
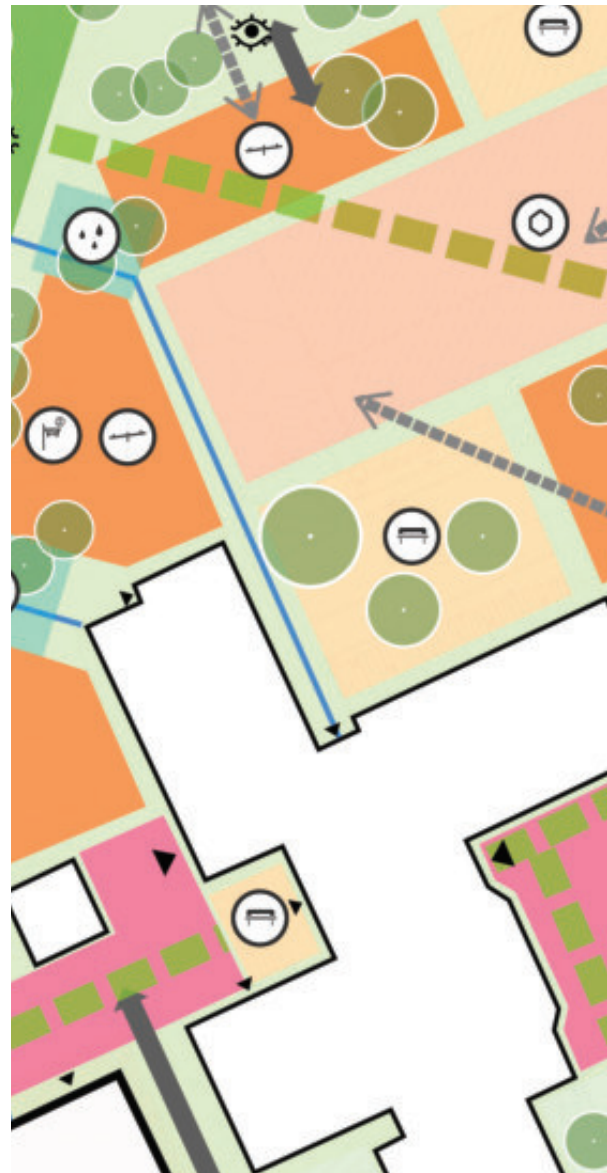
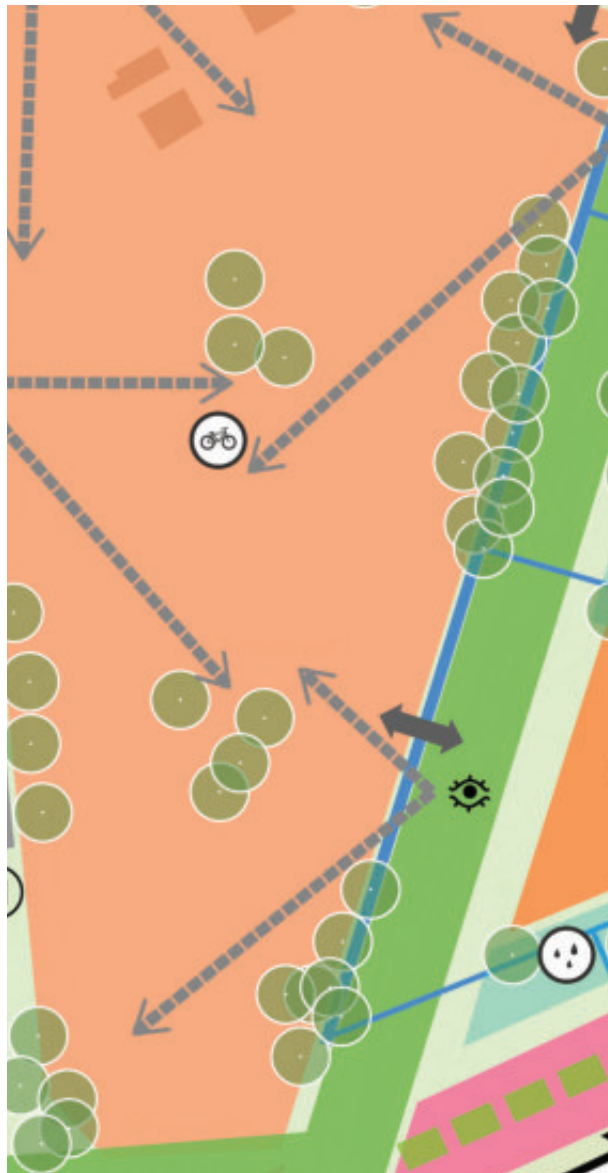


Rahmenplanung Freiflächenentwicklung Käthe-Kollwitz-Gesamtschule, Lünen



Impressum

Rahmenplanung Freiflächenentwicklung

Käthe-Kollwitz-Gesamtschule in Lünen



Auftraggebende:

Stadt Lünen

Der Bürgermeister

Stadtplanung

Willy-Brandt-Platz 5

44532 Lünen

Tel.: 02306 104-0

Fax: 02306 104-211460

stadtverwaltung@luenen.de

www.luenen.de

Verantwortliche:

Nadine Reinhard

Tim Jürgens



Auftragnehmende:

**Planungsbüro DTP Landschaftsarchitekten
GmbH**

Im Löwental 76

45239 Essen

Telefon: 02 01 / 74 73 61-0

Telefax: 02 01 / 74 73 61-10

post@dtp-essen.de

www.dtp-essen.de

Verantwortliche:

Gesa Liedmann

Martin Richardt

Yu Lu

*Soweit nicht anders angegeben liegen die
Urheberrechte der Abbildungen bei Planungsbüro
DTP Landschaftsarchitekten GmbH.*



ambrosius blanke verkehr.infrastruktur

Ingenieurbüro für Verkehrs- und Infrastruktur-
planung

Westring 25

44787 Bochum

Telefon: 0234 / 9130-0

Telefax: 0234 / 9130-200

info@ambrosiusblanke.de

ambrosiusblanke.de

Verantwortlicher:

Harald Blanke

Anlass und Aufgabenstellung	4
ANALYSE	6
Zwischen Stadtteil und Landschaft	7
Angebote im Umfeld	8
Erschließung	9
Abriss und Neubau	10
Eigentümer	11
Entwässerung	12
Charakteristik des Ortes	13
Mängel und Potenziale	19
KONZEPT	20
Campuspark Campusplatz Öffnung Stadtteil	21
Erschließung Fuß + Rad Vernetzung Stadtteil	22
Variante 1 Schulhof	23
Variante 2 Schulhof	24
Variante 3 Schulhof	25
Variante 4 Schulhof	26
Variante 5 Schulhof	27
Variante 2a ÖPNV/MIV	28
Variante 2b ÖPNV/MIV	29
Rahmenkonzept	30
Bausteine	32

Anlass und Aufgabenstellung

Auf dem Gelände sowie im direkten Umfeld der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule in Lünen stehen in den kommenden Jahren große Veränderungen an, die durch zahlreiche Hochbaumaßnahmen ausgelöst werden und auch Auswirkungen auf den Freiraum und die verkehrliche Erschließung haben werden. Neben der energetischen Sanierung und dem barrierefreien Umbau des Hauptgebäudes werden der Neubau einer 4-fach Sporthalle, der Neubau einer Kita sowie der sogenannten Musikinsel realisiert und zahlreiche Gebäudeteile abgerissen.

Die Stadt Lünen möchte diese Veränderungen nutzen, um die Käthe-Kollwitz-Gesamtschule besser mit der Halde Victoria III/IV und angrenzender Freiflächen zu verknüpfen und zum Stadtteil hin zu öffnen. Damit soll die Voraussetzung für eine

Förderung aus Mitteln der Städtebauförderung geschaffen werden. Gleichzeitig muss durch die baulichen Veränderungen insbesondere dem Bau der 4-fach Sporthalle die verkehrliche Erschließung geprüft werden.

Die räumliche Verortung des Neubaus der 4-fach Sporthalle sowie der Kita standen bereits zu Beginn der Bearbeitung fest. So ist lediglich die bauliche Positionierung der Musikinsel Bestandteil der Variantenentwicklung. Die Schwerpunkte der Varianten bilden daher die Verortung des Schulhofes und des Schulgartens sowie die Erschließung für den ÖPNV und den motorisierten Individualverkehr (MIV).

Die Varianten sind der Stadtverwaltung Lünen und der Schulleitung der Käthe-Kollwitz-Gesamt-

schule sowie dem Runden Tisch Lünen Süd vorgestellt und offen diskutiert worden.

Die aus der Diskussion entwickelte Vorzugsvariante bildet die Grundlage des Rahmenkonzepts für die Freiflächenentwicklung. Das Rahmenkonzept zeigt die Gesamtentwicklung des Schulareals mit den baulichen Entwicklungen, den Verortungen des neuen Schulhofes mit einer ersten räumlichen Gliederung und des Schulgartens, der Retentionsflächen sowie der neuen verkehrlichen Erschließung und der stärkeren Vernetzung von Schule mit Stadtteil und Landschaft.

Damit zeichnet das Rahmenkonzept ein neues räumliches Bild einer offenen und vernetzten Stadtteilschule in Lünen Süd.

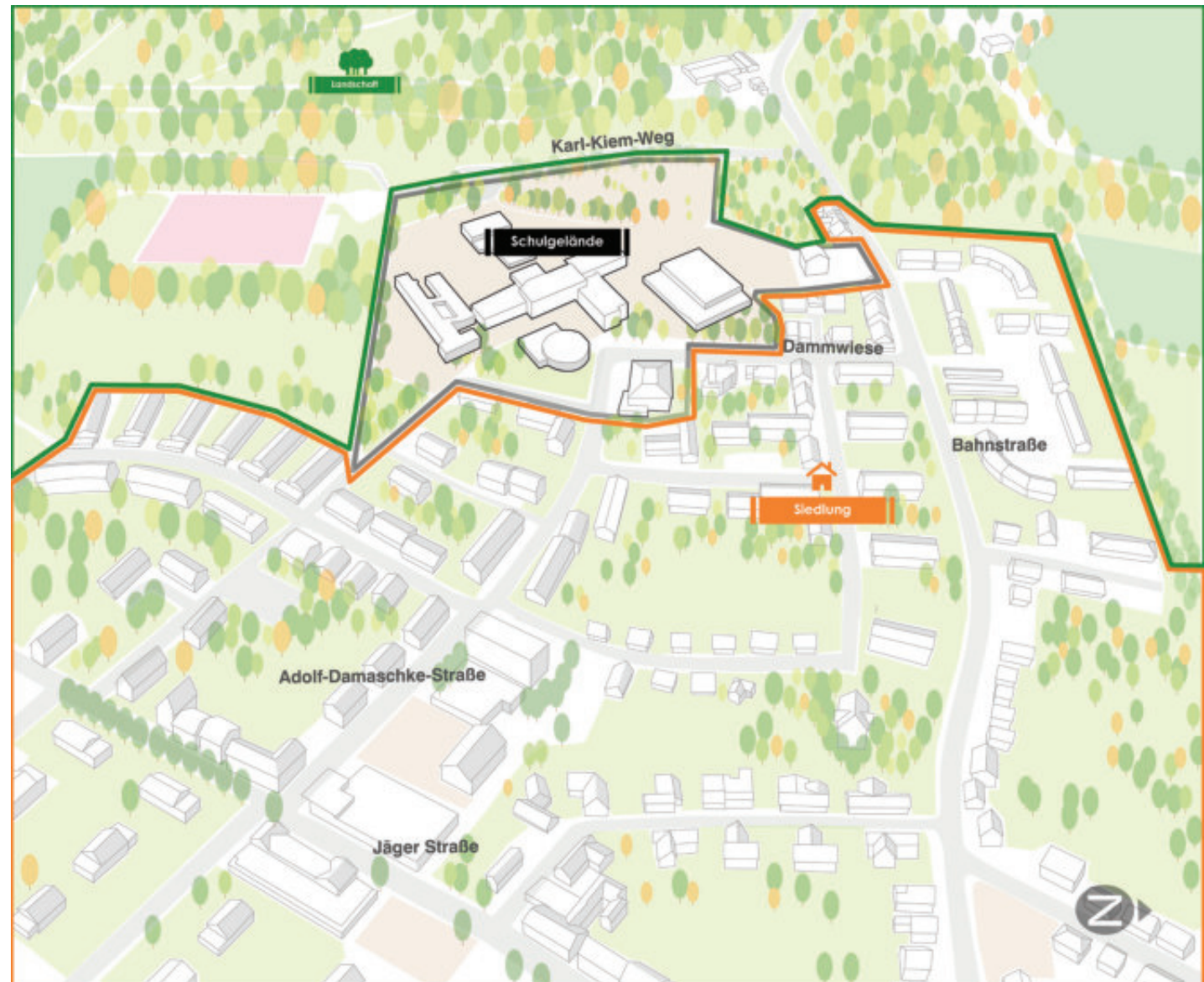
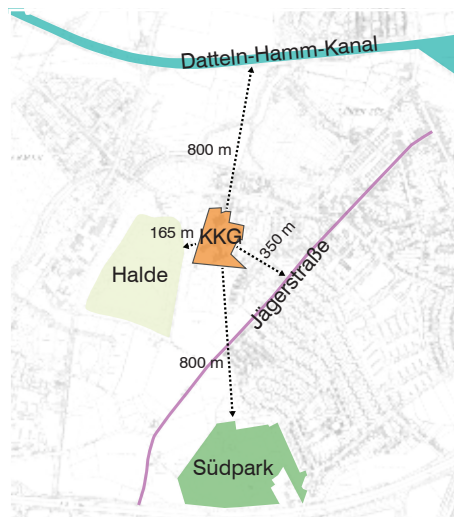


ANALYSE

Zwischen Stadtteil und Landschaft

Die Käthe-Kollwitz-Gesamtschule liegt im Westen des Stadtteils Süd. Mit ihrer zentralen Lage zwischen dem Datteln-Hamm-Kanal im Norden, dem Südpark im Süden, der Halde Victoria 3/4 im Westen und der Jägerstraße im Osten, sind diese Anlaufpunkte von der Schule aus in unter einem Kilometer Luftlinie zu erreichen. Auch der Bahnhof Lünen Preußen ist mit 1,7 km Entfernung noch gut fußläufig zu erreichen.

Die Schule liegt an der Schnittstelle zwischen dem Stadtteil Lünen Süd im Osten und Norden und der Landschaft im Süden und Westen. Mit ihrer Lage am Siedlungsrand ist die Schule einerseits gut zu erreichen, andererseits kann sie die Vorteile der Nähe zu Landschaft nutzen.



Angebote im Umfeld

In direkter Umgebung der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule befinden sich zahlreiche Angebote, die teilweise schon heute in Bezug zur Schule stehen oder von denen die Schule zukünftig profitieren kann. So liegen ein Zentrum für therapeutisches Reiten sowie die Halde Victoria 3/4 im Westen des Schulgeländes. Auf der Halde sind Angebote wie ein Fitnesshang oder ein Pumptrack mit Dirtline geplant.

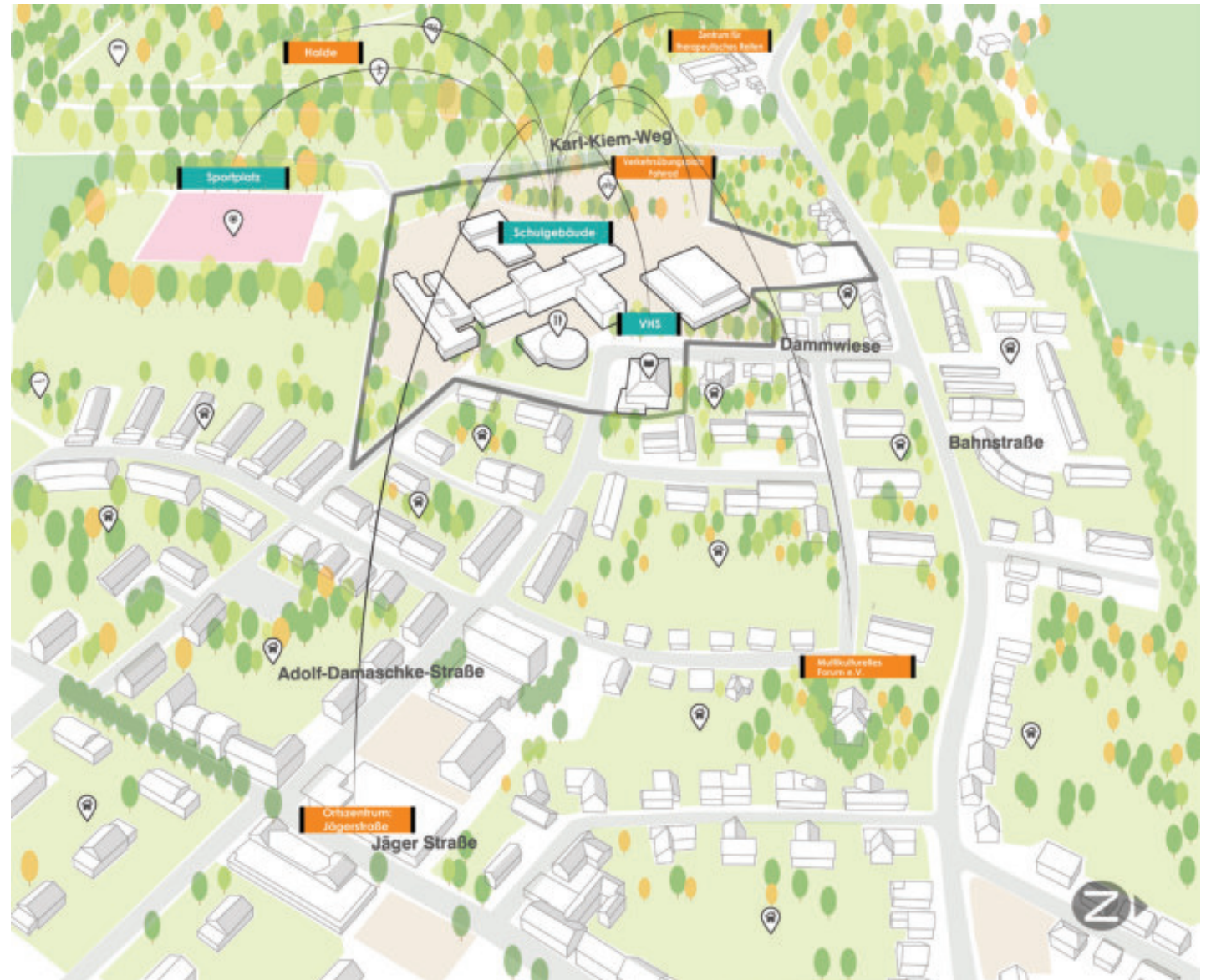
Westlich der Schule liegt ein Jugend-Verkehr-übungsplatz für Fahrradfahrende, auf dem das Fahrradfahren sicher gelernt werden kann.

Der südlich gelegene Sportplatz des Vf.B. 08 Lünen wird bereits heute von den Schülern während der Pausen genutzt.

Im Osten der Schule verläuft in Nord-Süd-Richtung die Jägerstraße, die das Ortszentrum von Lünen-Süd bildet. Das multikulturelle Forum an der Bahnstraße ist eine regional verankerte, gemeinnützige Migrantenorganisation und beheimatet das Bergbaumuseum.

Gegenüber der Mensa befindet sich der Teil der Schule, in dem ein Großteil der Oberstufenschüler unterrichtet wird. Außerdem werden die Räumlichkeiten heute von der Volkshochschule genutzt. Zukünftig wird die VHS ins Hauptgebäude ziehen.

Nördlich der Schulgebäude befindet sich eine Dreifach-Sporthalle, die für den Schulsport, sowie für Vereinssport genutzt wird.



Erschließung

Die Erschließung der Schule ist durch Auto- und Busverkehr sowie durch Fuß- und Radverbindungen gewährleistet.

Die Busse verkehren an den Straßen Bahn-, Jägerstraße und Karl-Kiem-Weg, an denen sich jeweils eine Bushaltestelle befindet. So sind die Haltestellen nicht weiter als 350 Meter von der Schule entfernt.

Der Weg zur Schule führt dann allerdings entlang von Straßen mit einer problematischen Querung an der Bahnstraße und einen Konfliktbereich an der Adolf-Damaschke-Straße.

Die Erschließung der Schule für PKW erfolgt über die Dammwiese bis zum abgepollerten Bereich zwischen Mensa und VHS sowie über den Karl-Kiem-Weg. Hier befindet sich auch das Hauptstellplatzkontingent, weitere Stellplätze befinden sich an der Dammwiese.

Fuß-, Radwege verlaufen von der Schule in Richtung Norden zum Kanal, sowie in südlicher Richtung zum Südpark und entlang des Karl-Kiem-Wegs, der in Ost-West-Richtung verläuft.



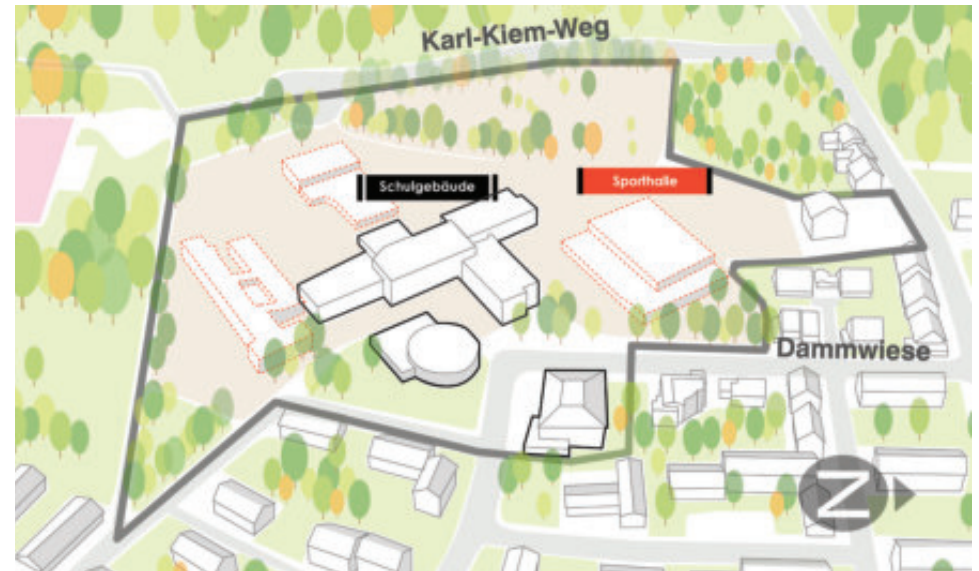
Abriß und Neubau

Auf dem Schulgelände der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule hat sich in den letzten Monaten einiges verändert und auch in der nahen Zukunft wird es weitere bauliche Veränderungen geben.

Der D-Trakt des Schulgebäudes sowie die Schwimm- und Ringerhalle wurden bereits im Sommer 2019 abgerissen - die Sporthalle wird in der ersten Jahreshälfte 2021 folgen.

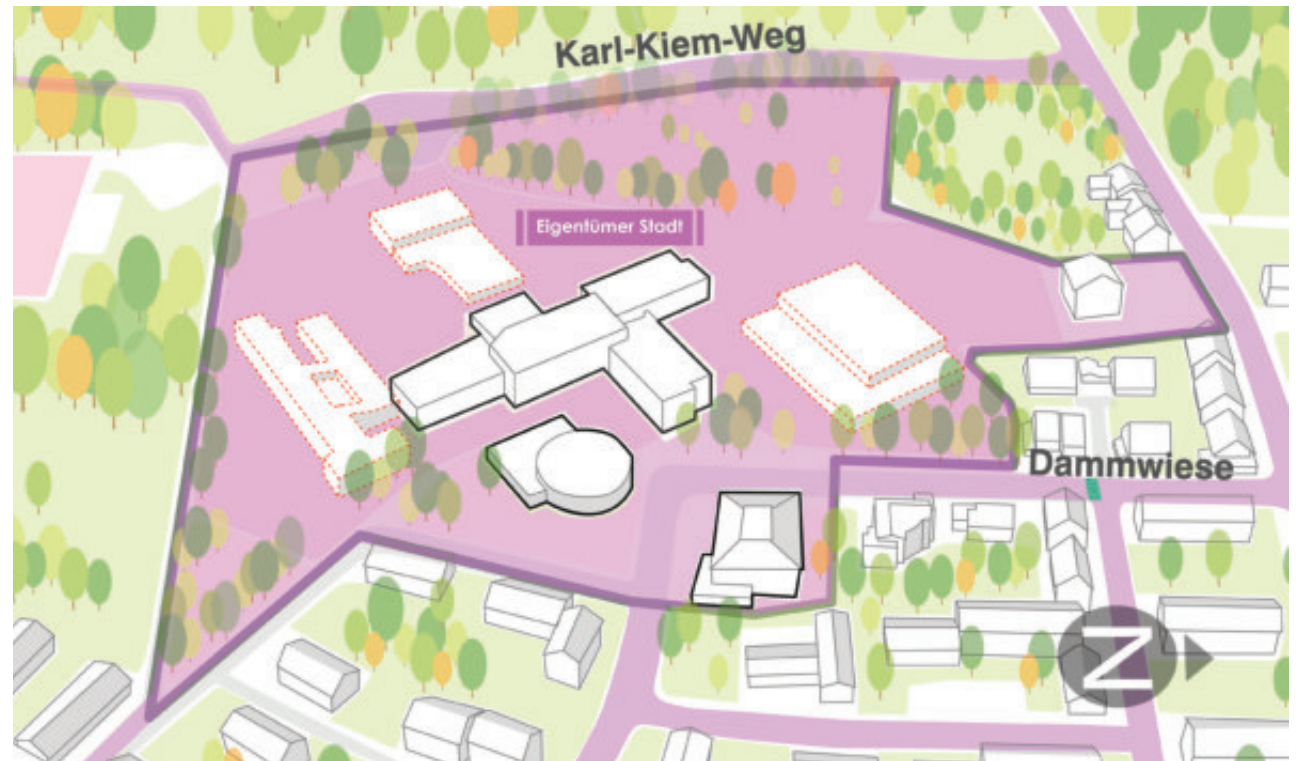
Im Nachgang sind einige Neubauten geplant. Dazu zählt die Musikinsel, die über einen direkten Zugang mit der Mensa verbunden wird, damit die Sanitäranlagen sowie der Saal der Mensa mitgenutzt werden können. Außerdem wird eine 4-fach-Sporthalle im Südwesten des Schulgeländes errichtet, während südlich der Umweltwerkstatt eine neue Kita entstehen wird.

Das Gebäude der Umweltwerkstatt wird in Zukunft leergezogen. Die Nachnutzung beziehungsweise Entwicklung dieser städtischen Immobilie ist zur Zeit noch unklar.



Eigentümer

Das heutige Grundstück der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule ist im Besitz der Stadt Lünen. Das gilt ebenso für die Flächen des Fahrrad-Verkehrsübungsplatzes, der Umweltwerkstatt und des Oberstufengebäudes/Volkshochschule. Auch der westlich der Schule verlaufende Karl-Kiem-Weg sowie die anderen Straßen um Umfeld der Schule sind Eigentum der Stadt.



Entwässerung

Bei Starkregenereignissen kommt es regelmäßig dazu, dass das Regenwasser nicht ausreichend abfließen kann und sich auf der Straße sammelt.

Auf der Dammwiese vor der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule sammelt sich das Wasser in einem großen Bergsenkungstrichter. Zwei weitere Stellen, an denen sich das Wasser sammelt befinden sich auf dem Schulgelände sowie südlich der Bahnstraße.

Ein Regenrückhaltebecken liegt südlich des Karl-Kiem-Fußweges.



Charakteristik des Ortes



Auf dem heutigen Schulgelände
gibt es sehr viel Raum.



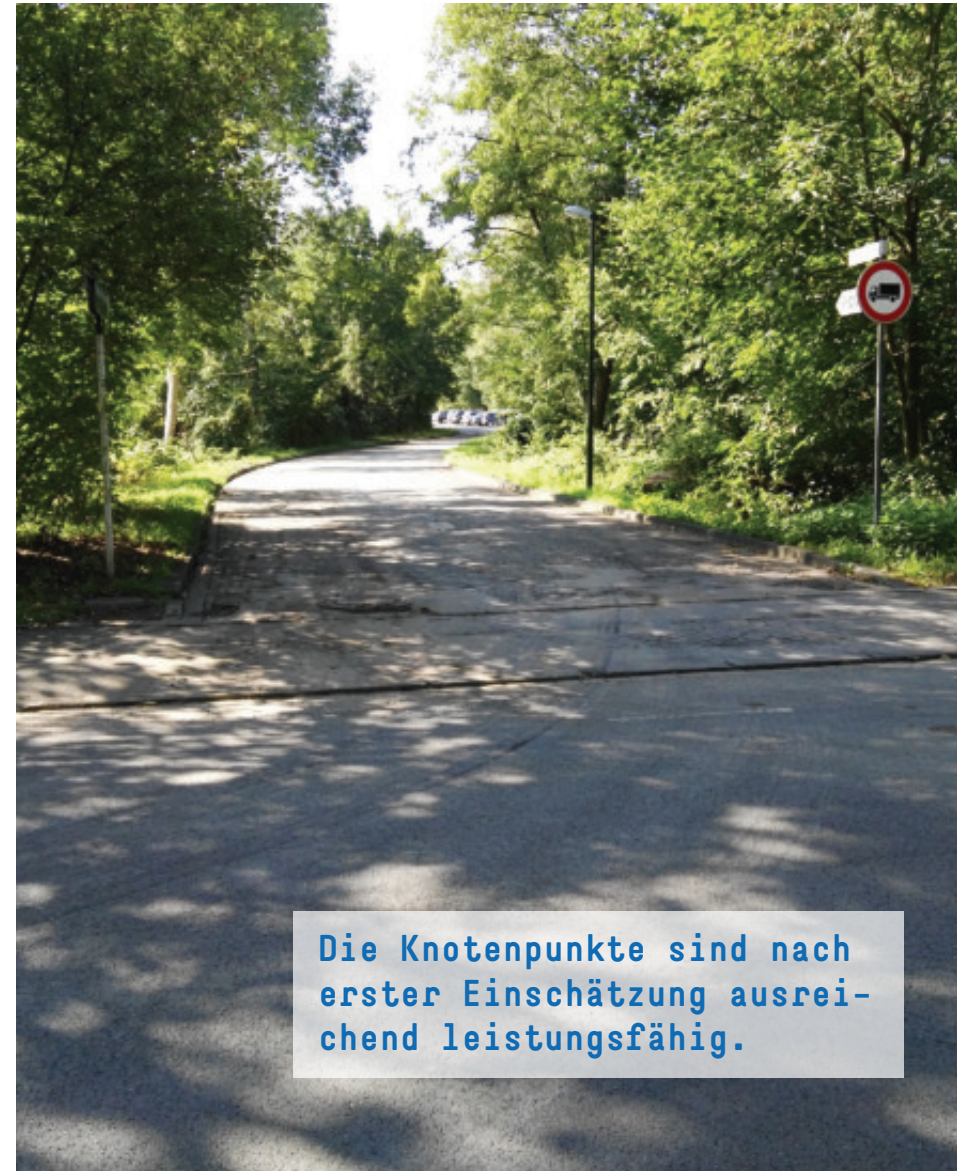
Im Umfeld der Schule gibt es viele verschiedene Angebote.



Die Schule versteckt sich
hinter hoher Bepflanzung.







Die Knotenpunkte sind nach erster Einschätzung ausreichend leistungsfähig.

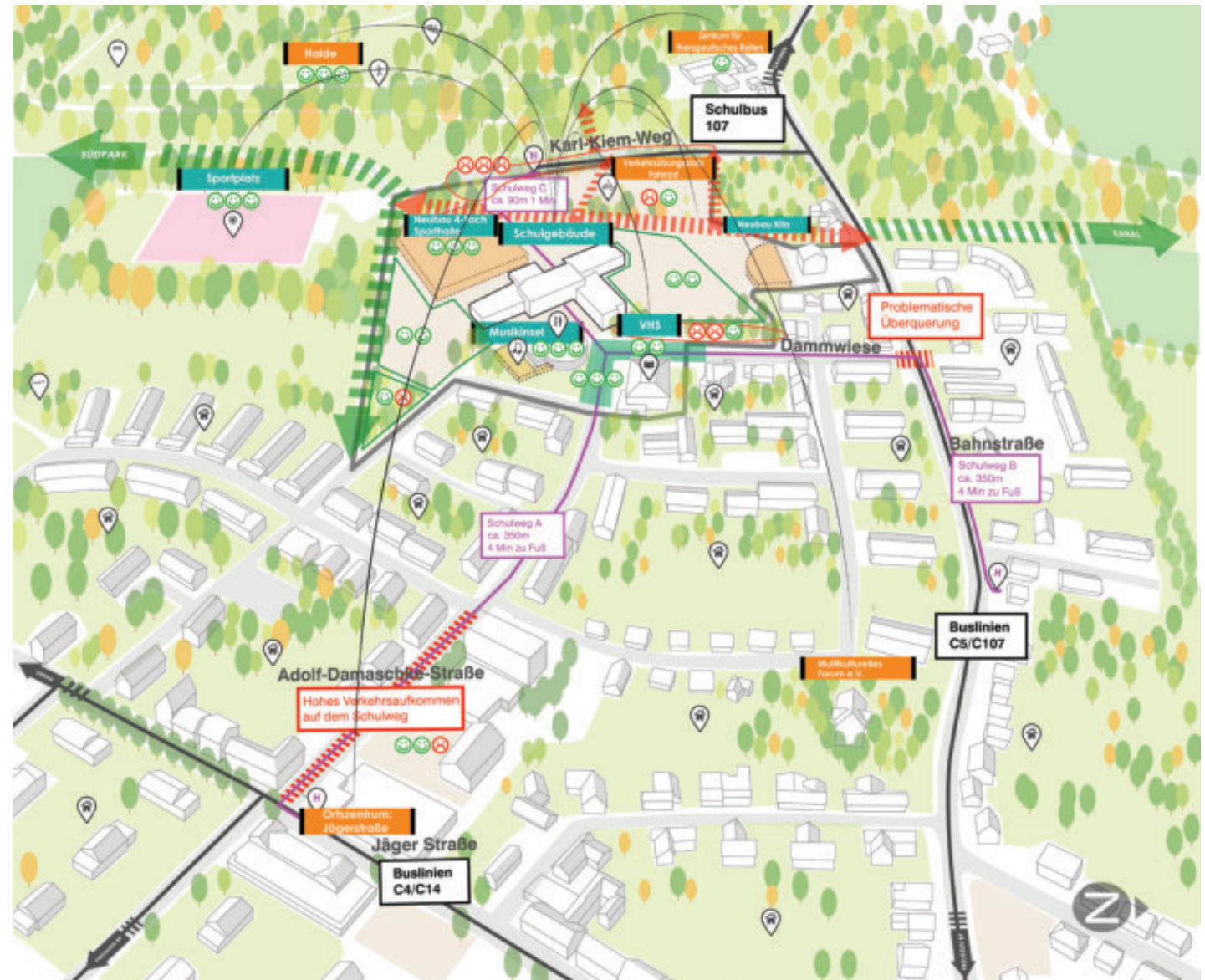
Mängel und Potenziale

In der Zusammenführung der vorangegangenen Karten lässt sich die Käthe-Kollwitz-Gesamtschule im Zusammenhang mit der gesamten Umgebung betrachten. Mithilfe der grünen und roten Symbole werden Potenziale und Mängel dargestellt.

Der Karl-Kiem-Weg im Westen der Schule sowie die Schulhöfe im Norden und Süden des Schulgebäudes stellen heute Schwächen dar. Außerdem ist die Schule stark zugewachsen, sodass sie, vom Stadtteil kommend, kaum als Schule zu erkennen ist. Auch Wegeverbindungen zwischen der Schule und dem Umfeld fehlen teilweise.

Chancen der Gesamtschule sind der enge Bezug zu Stadtteil und Landschaft, die vielfältigen Angebote im Umfeld der Schule, die nach Abriss freiwerdenden und neu zu definierenden Flächen sowie der schon heute überwiegend autofreie Bereich zwischen der Mensa und dem Oberstufen-/VHS-Gebäude.

Darüber hinaus bieten die Neubauten der vierfach Sporthalle, der Musikinsel und der neuen Kita Potenzial.

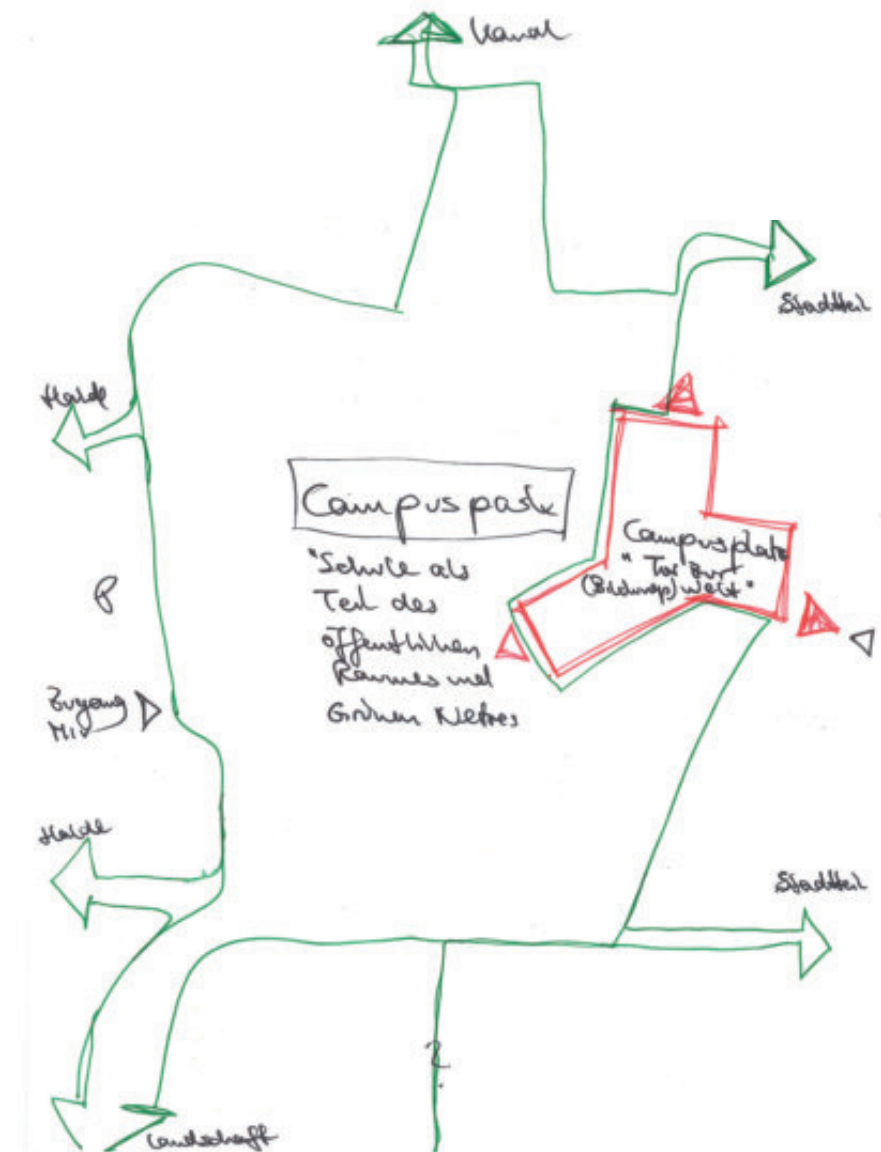


KONZEPT

Campuspark | Campusplatz | Öffnung Stadtteil

Mit dem öffentlichen Campusplatz und Campuspark wird der neuen Haltung Rechnung getragen, die Schule zum Stadtteil zu öffnen.

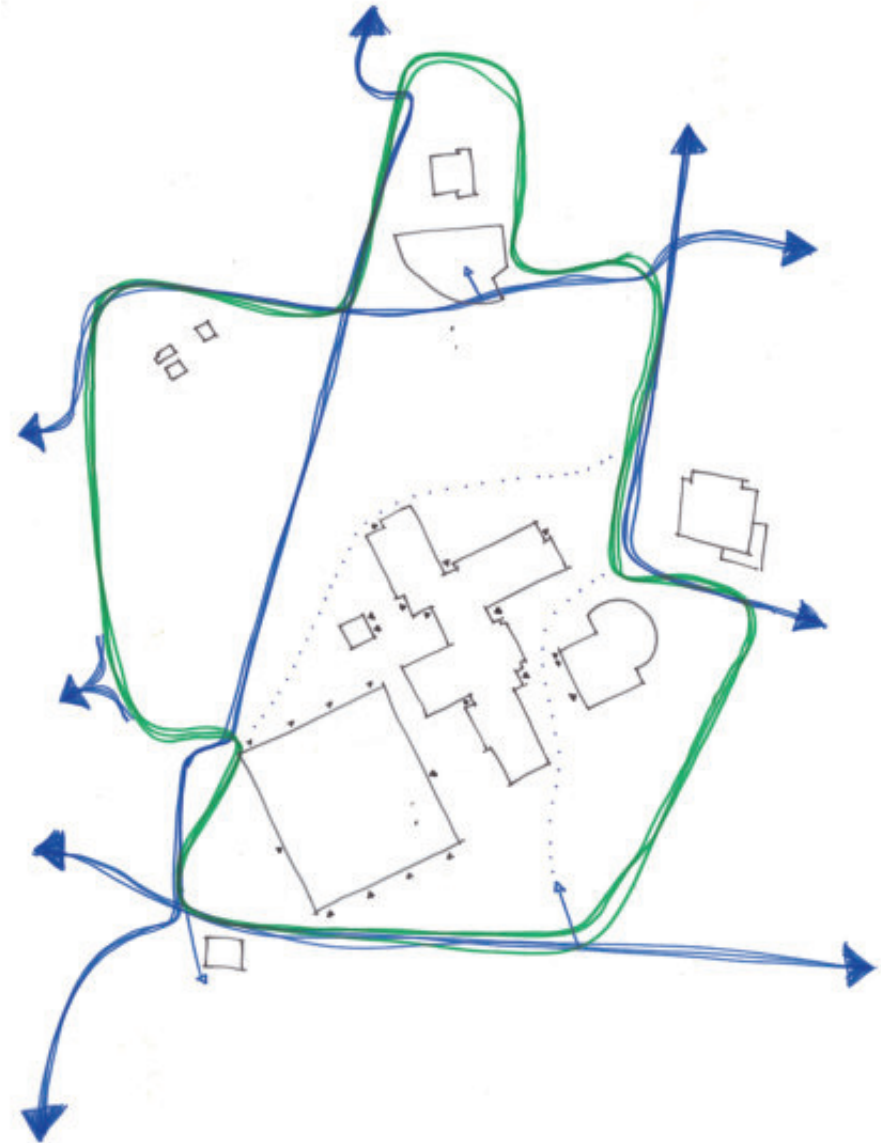
- Campusplatz als „Tor zur (Bildungs-)Welt“
- Campusplatz bildet zentralen Platz vor der Schule und das Gelenk zum Stadtteil
- Campuspark als Teil des öffentlichen Raumes und Grünen Netzes
- Campuspark vernetzt sich Richtung Osten mit dem Stadtteil, Richtung Westen mit der Halde, im Norden geht es zum Kanal und im Süden zum Südpark und der Landschaft



Erschließung Fuß + Rad | Vernetzung Stadtteil

Über ein feinmaschiges Fuß- und Radwegnetz wird die Schule intensiv mit dem Stadtteil verknüpft und eine hohe soziale Kontrolle erreicht.

- Campuspark ist gut erschlossen
- Neue Nord-Süd-Verbindung führt westlich am Schulgebäude vorbei
- bestehende Nord-Ost-Verbindung verläuft über die Dammwiese
- zwei Ost-West-Verbindungen verlaufen über den Campuspark: Karl-Kiem-Weg im Süden der neuen 4-fach-Sporthalle und eine neue Verbindung südlich der Kita
- weitere Wegeverbindungen innerhalb des Campusparks werden sich im Verlauf der weiteren Planung ergeben



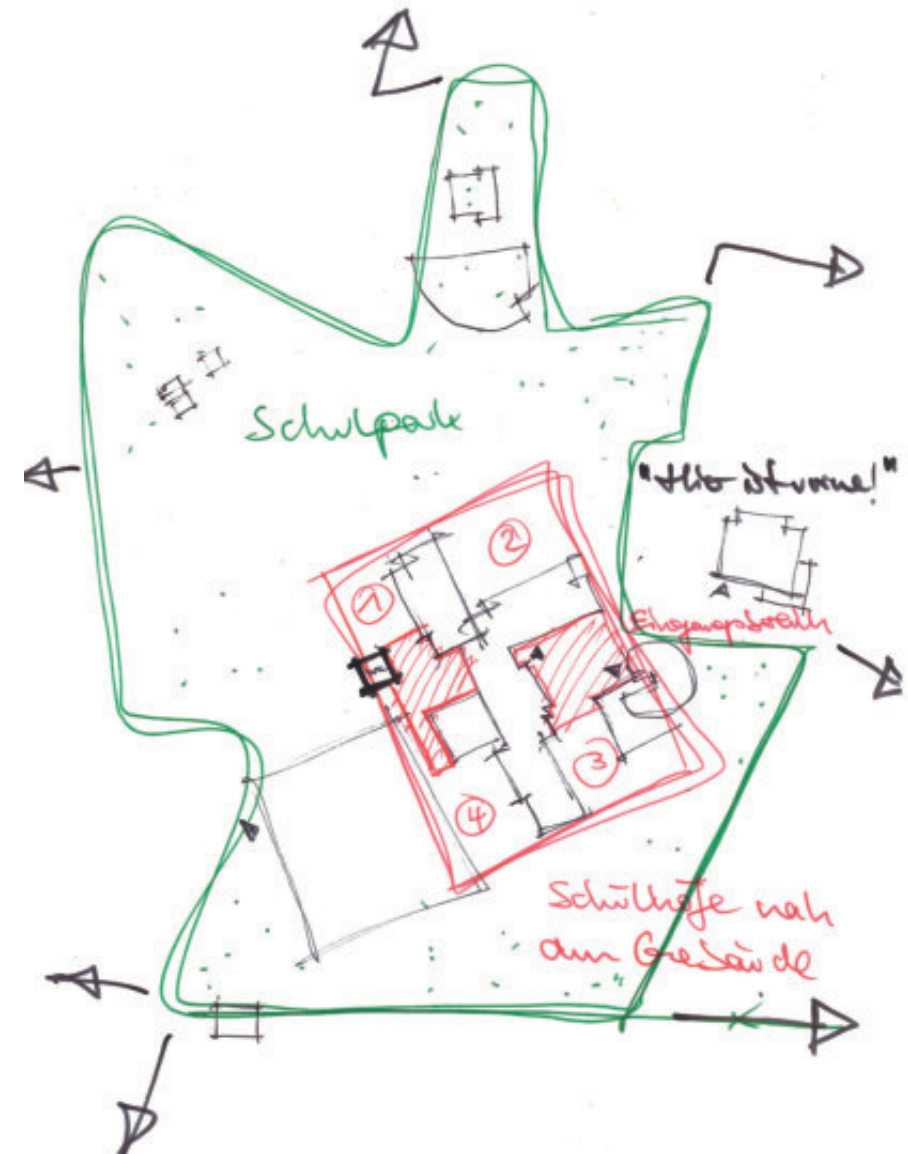
Schulhof Variante 1

Pro:

- Schulhöfe dicht am Gebäude/WC
- Aufteilung der Schulhöfe in verschiedene Bereiche (Themen, Altersstufen)

Kontra:

- einzelne, kleinteiligere Bereiche
- durch einzelne Schulhöfe schwieriger zu beaufsichtigen
- liegen teilweise hinter der Schule



Schulhof Variante 2

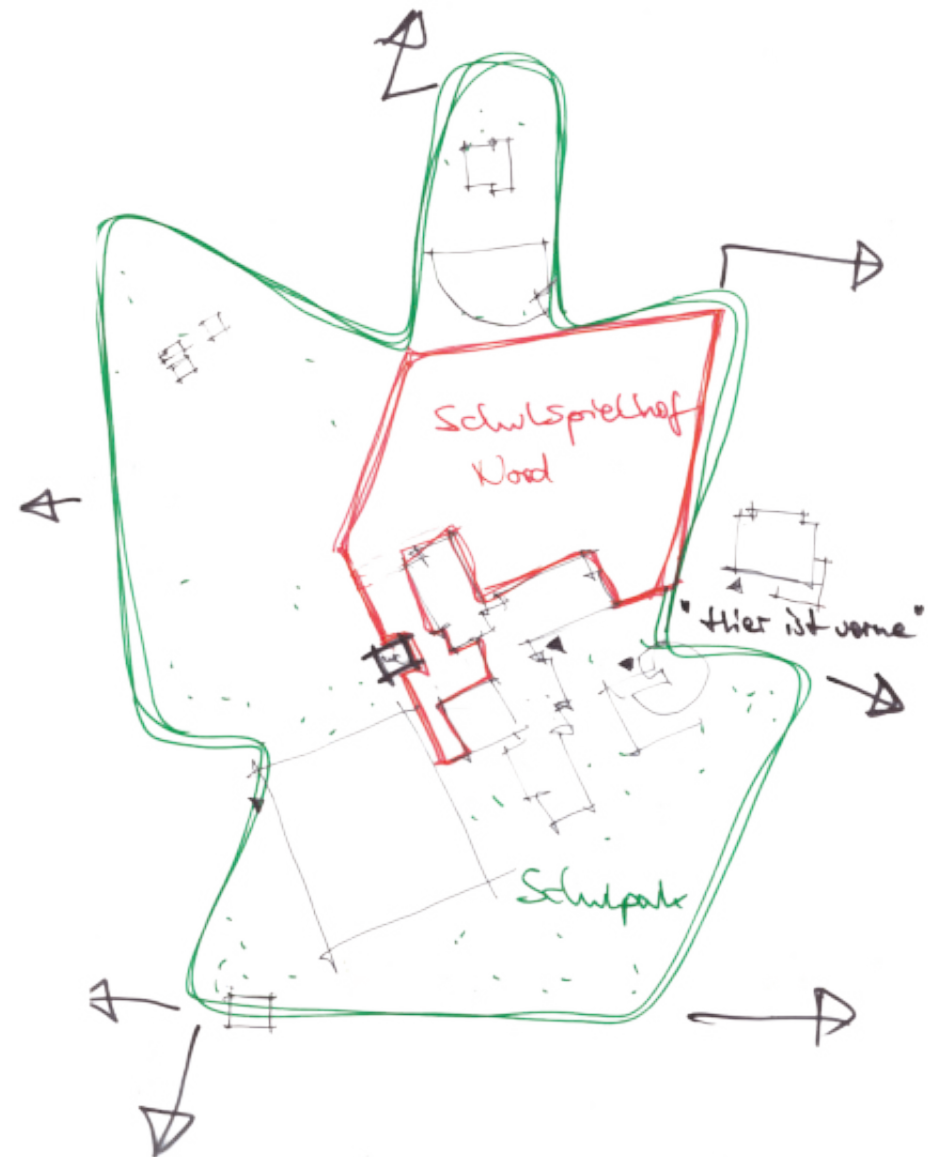
Diese Variante wurde als **Vorzugsvariante** ausgewählt und bildet die Grundlage für das Konzept.

Pro:

- ein großer zusammenhängender Schulhof
- öffnet sich Richtung Stadtteil
- vom Stadtteil aus zu sehen und nach Schulschluss bespielbar: ‚Schulspielhof‘

Kontra:

- Sporthalle muss erst abgerissen werden, um ganze Fläche herzustellen



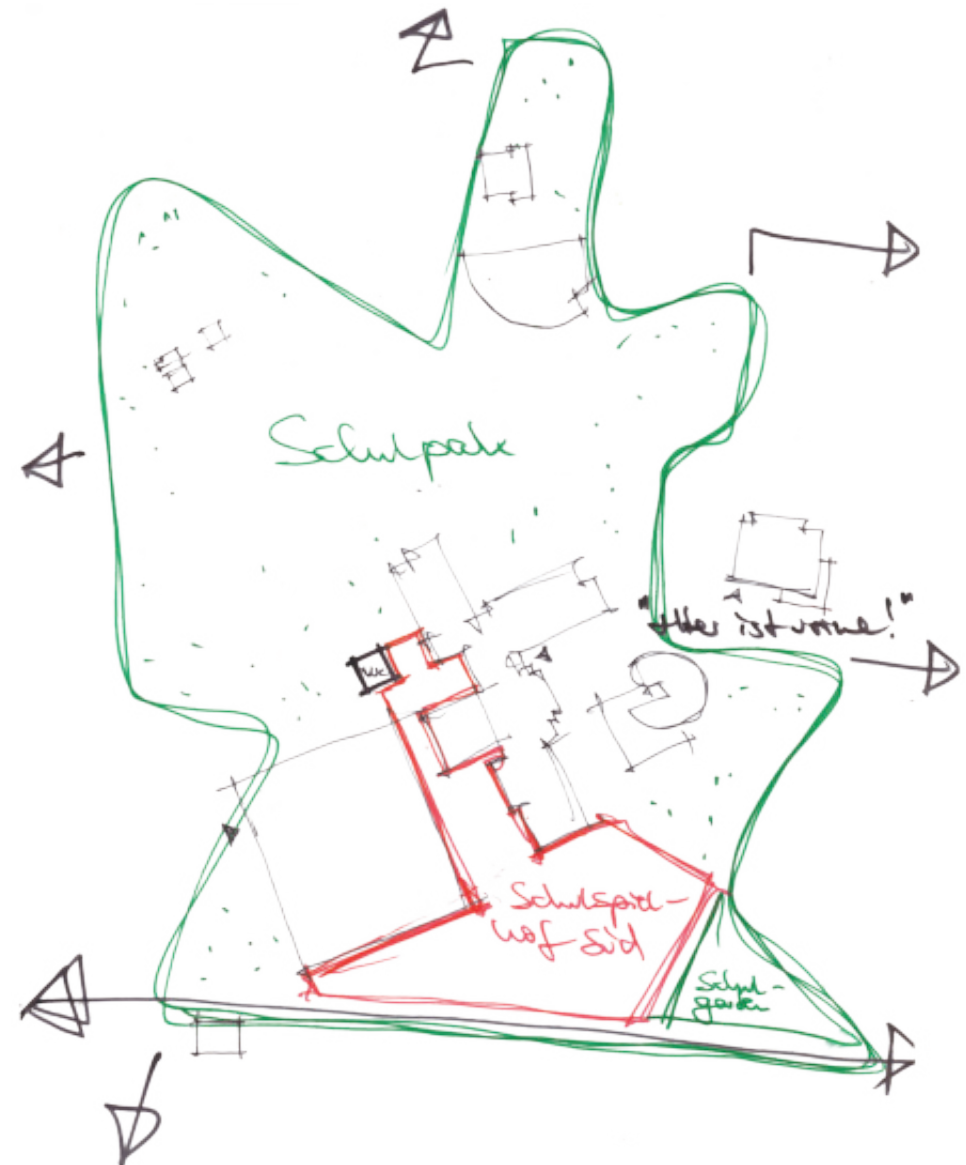
Schulhof Variante 3

Pro:

- ein großer zusammenhängender Schulhof
- Über Karl-Kiem-Weg gut zu erreichen

Kontra:

- liegt versteckt hinter den Schulgebäuden
- vom Stadtteil aus nicht präsent



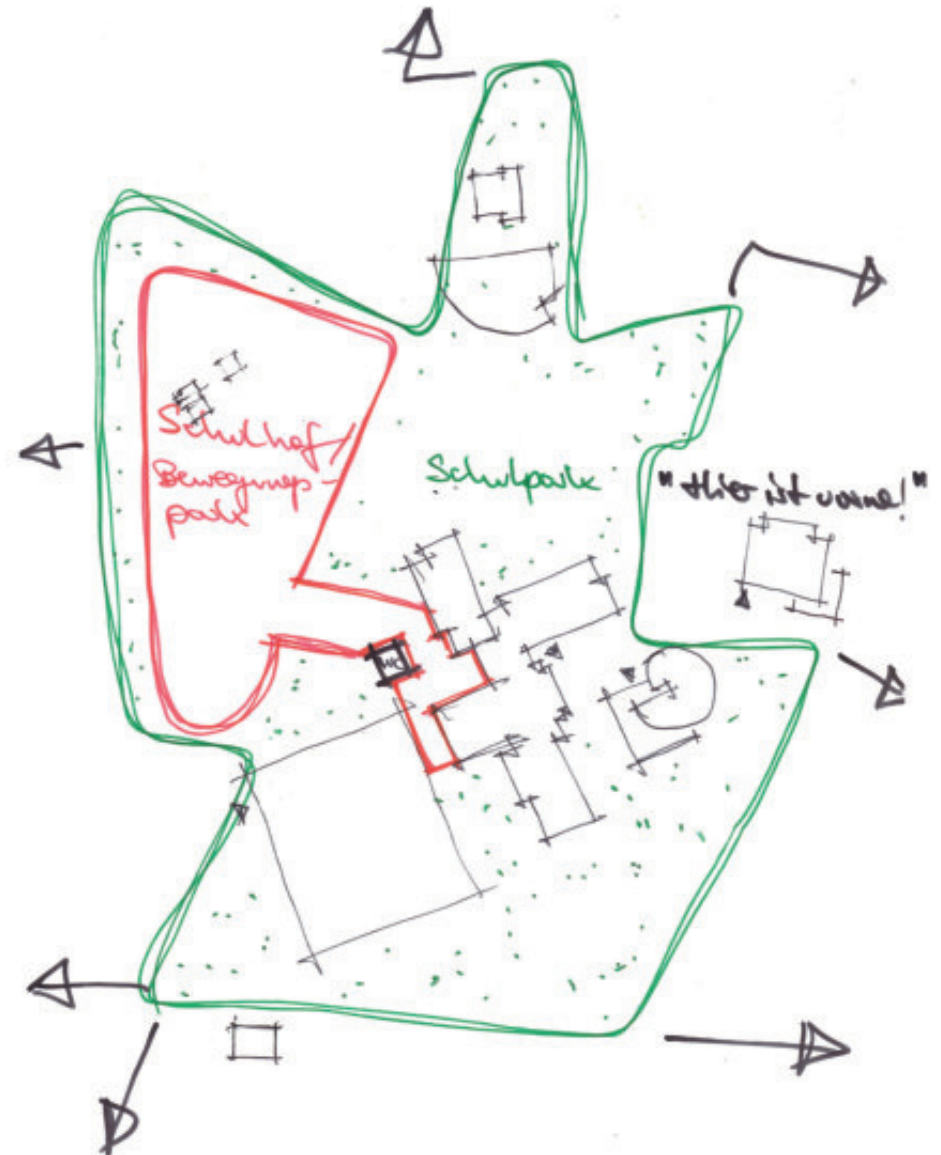
Schulhof Variante 4

Pro:

- Flächen bestehen bereits
- geringerer baulicher Aufwand = kostengünstigere Variante

Kontra:

- liegt etwas abseits der Schulgebäude
- vom Stadtteil abgewandt



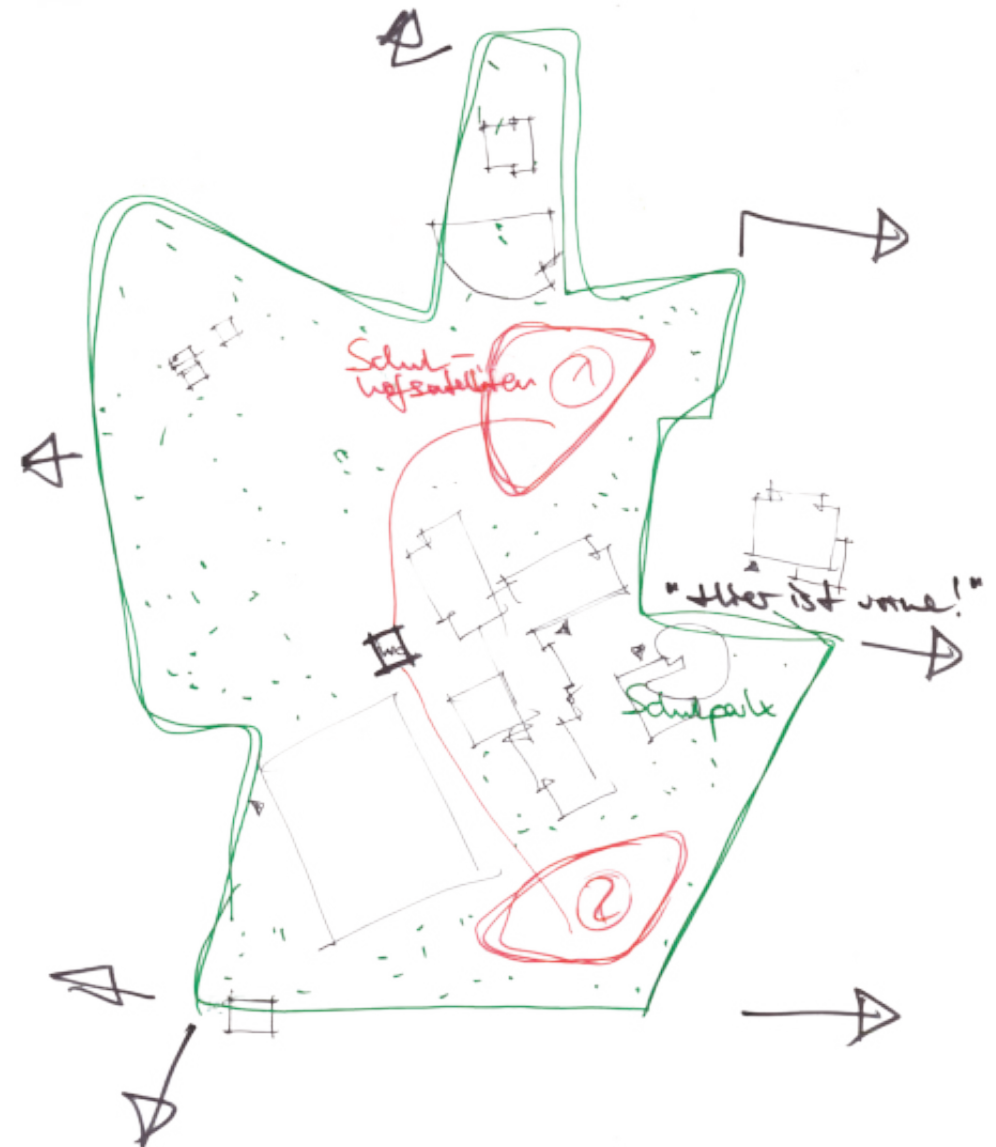
Schulhof Variante 5

Pro:

- Aufteilung der Schulhöfe in verschiedene Bereiche (Themen, Altersstufen)
- Teile des Schulhofs öffnen sich zum Stadtteil
- Schulhöfe eingebettet in öffentlichen Park

Kontra:

- Entfernungen zum Pausen - WC
- Schulhofwechsel während der Pause schwierig
- durch einzelne Schulhöfe schwieriger zu beaufsichtigen



Variante 2a ÖPNV/MIV

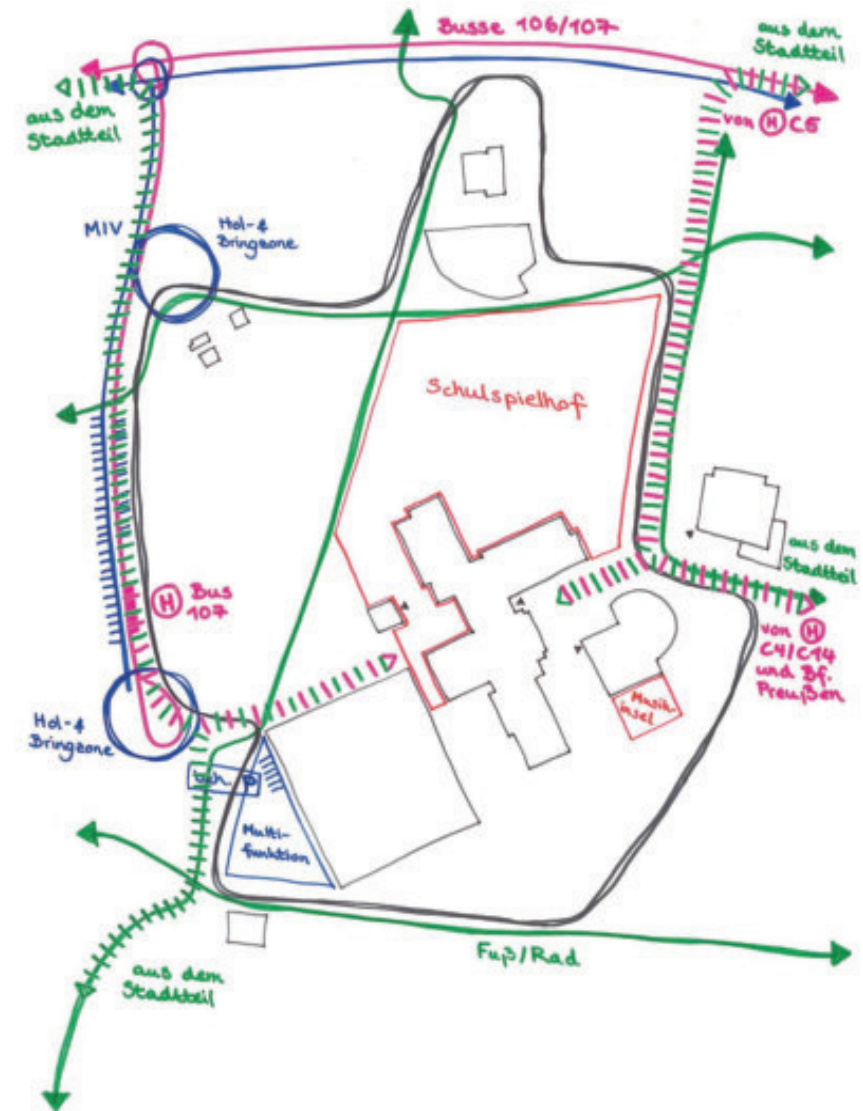
Diese Variante wurde als Vorzugsvariante ausgewählt und bildet die Grundlage für das Konzept.

Pro:

- strikte Trennung zwischen motorisiertem Verkehr auf Karl-Kiem-Weg und fuß-/radläufigem Verkehr auf Dammwiese (Anlieger frei)
- Erweiterung der Stellplatzanzahl auf Karl-Kiem-Weg
- nötige Anzahl an Stellplätzen für Behinderte unmittelbar vor der neuen Sporthalle
- Beruhigung der Dammwiese und Stärkung der umweltfreundlichen Nahmobilität
- Ausweisung Fahrradstraße auf Dammwiese und Adolf-Damaschke-Str. prüfen

Kontra:

- Bushaltestelle 107 liegt weiterhin hinter der Schule
- besonders in dunkeler Jahreszeit: unschöne Ecke



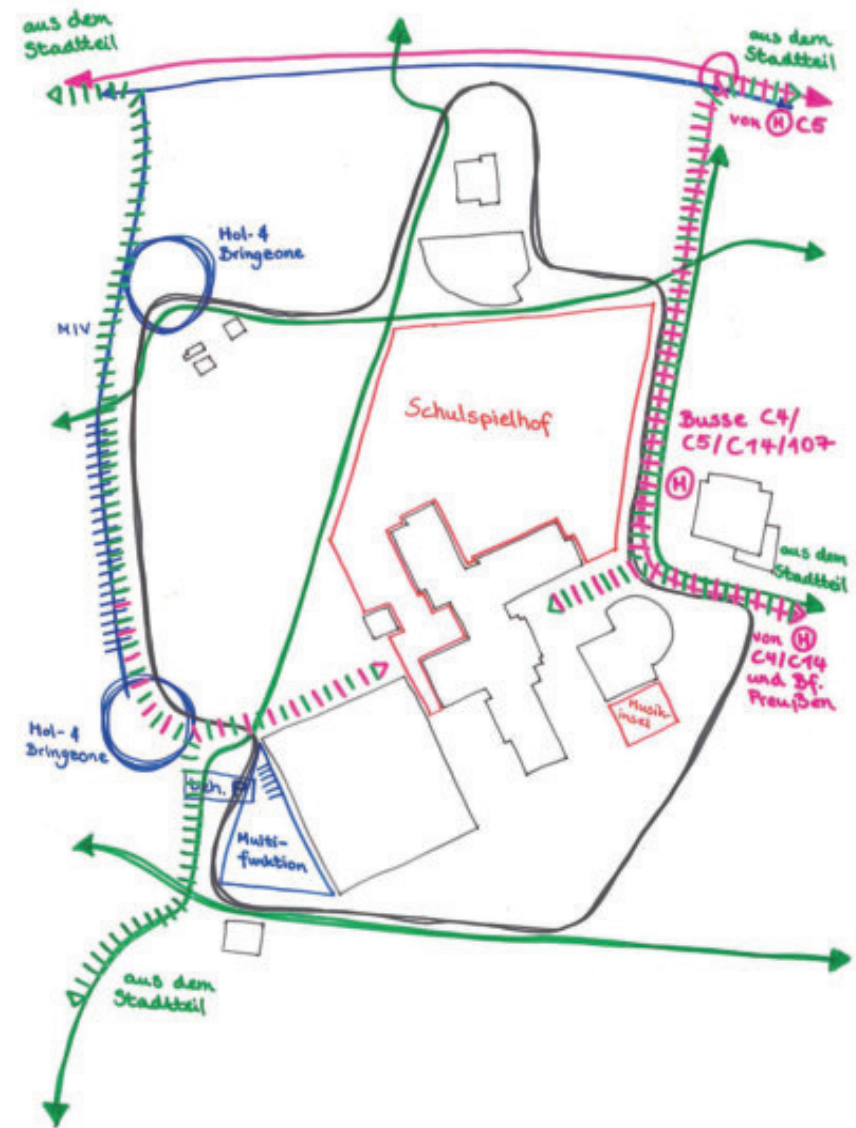
Variante 2b ÖPNV/MIV

Pro:

- Bushaltestelle liegt präsent am Campusplatz vor Schule (Durchfahrt des gesperrten Kurvenbereichs auf Dammwiese ausschließlich für Busse erlaubt)
- ÖPNV Erschließung auch für VHS und Musikinsel
- Entfernung der Stellplätze auf Dammwiese
- Erweiterung der Stellplatzanzahl auf Karl-Kiem-Weg
- nötige Anzahl an Stellplätzen für Behinderte unmittelbar vor der neuen Sporthalle
- restliche Fläche vor neuer Sporthalle als Multifunktionsfläche

Kontra:

- mögliche Konflikte zwischen Bus und Schülern



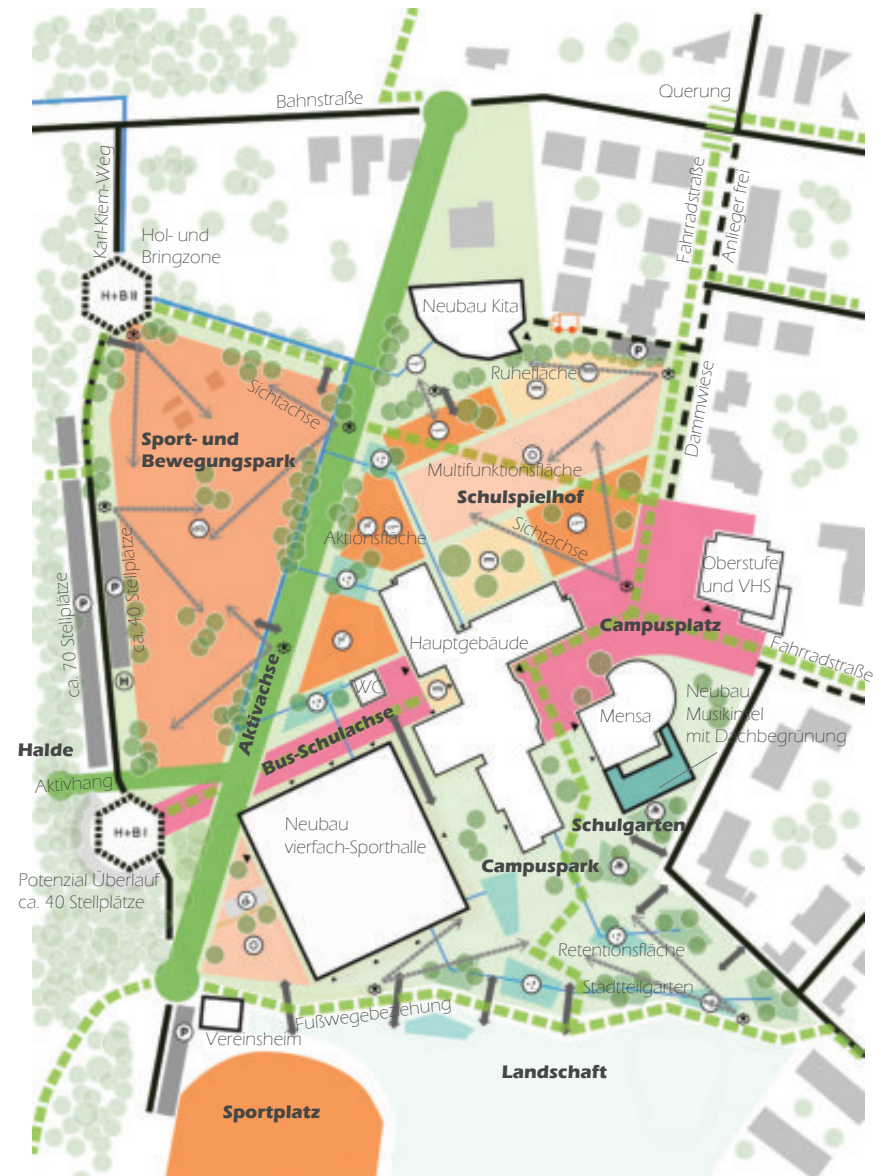
Rahmenkonzept

Übergeordnetes Ziel des Rahmenkonzepts ist es, das Gelände der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule zu öffnen. Außerdem soll die Schule Teil des Grünen Netzes werden. Um dies zu erreichen, zeigt sich das gesamte Gelände als Campuspark. Er ist wie ein öffentlicher Park für alle Menschen geöffnet und jederzeit zugänglich, während der Schulspielhof für die Menschen aus dem Stadtteil nach dem Unterricht zur Verfügung steht.

Ein wichtiger Punkt, der zur Öffnung der Schule beiträgt ist die Verbesserung der Sichtbarkeit. Die Käthe-Kollwitz-Gesamtschule darf sich nicht länger verstecken.

Die Erschließung der Schule wird neu organisiert. Auf der stadteilzugewandten Seite werden Fußgänger und Radfahrer bevorzugt und der motorisierte Verkehr komplett über die Westseite abgewickelt. Damit sollen Verkehrskonflikte entschärft und die umweltfreundlichen Nahverkehre gefördert werden. Die vorhandenen Parkplätze auf der Dammwiese entfallen, da die gesamte Straße abgesehen vom Anliegerverkehr autofrei wird. Die Einrichtung einer Fahrradstraße auf der Dammwiese sollte geprüft werden. Der Bus der Linie 107 fährt weiterhin auf dem Karl-Kiem-Weg zwischen dem heutigen Verkehrsübungsplatz für Fahrräder und der Halde Victoria III/IV, wendet in der Wendeschleife und fährt die Straße zurück. Die Bushaltestelle befindet sich in der Nähe der Wendeschleife. Die PKW-Parkplätze werden beidseitig ausgebaut, sodass der größte Teil der benötigten Stellplätze hier vorzufinden ist.

Das Konzept sieht zwei Hol- und Bringzonen vor, in denen Eltern kurz parken dürfen, um ihre Kinder



zur Schule herauszulassen oder zum Kindergarten zu bringen. Eine Hol- und Bringzone befindet sich im Bereich der Buswendeschleife und die andere oberhalb des Verkehrsübungsplatzes am Karl-Kiem-Weg. Von hier führt ein qualitativ ansprechender Fuß- und Radweg auf die Aktivachse in Richtung Kita. Die motorisierte Anbindung der Kita erfolgt über die Dammwiese. Von dort gelangt das Personal zu den für sie vorgesehenen Parkplätzen, aber auch die Anlieferung erfolgt von dieser Seite.

Die Bus-Schulachse führt von dem Ankunftsbereich am Karl-Kiem-Weg sicher und komfortabel auf die Sitzstufenanlage zu, durch das Schulgebäude, hinaus auf den Campusplatz, der den Eingangsplatz der Schule und den Ankerpunkt zum Stadtteil darstellt. Diesen Weg nehmen täglich viele Schüler, die mit dem Bus an der Haltestelle der Linie 107 ankommen oder von den Eltern gebracht werden. In Zeiten in denen das Schulgebäude verschlossen ist, muss ein kleiner Umweg um das Schulgebäude in Kauf genommen werden.

Die Aktivachse führt in Nord-Süd-Richtung über das Gelände und verbindet verschiedene Sportangebote in Schulinähe miteinander. Außerdem stellt sie ein fehlendes Stück einer attraktiven Fuß- und Radverbindung zwischen Kanal und Schule sowie Südpark/Halde her.

Die Außenanlagen der Schule sind sehr weitläufig, weshalb das Konzept vorsieht, den eigentlichen Schulhof auf die Nordseite des Gebäudes zu begrenzen und die übrigen Flächen als extensiven Park zu begrünen.

Die dichte Bepflanzung des heutigen Verkehr-

sübungsplatzes wird gelichtet, sodass von allen Seiten des Übungsplatzes Blicke auf den zukünftigen Sport- und Bewegungspark möglich sind.

Die Fläche am Haupteingang der neuen vierfach-Sporthalle wird in einem Teil die nötige Anzahl an Stellplätzen für Menschen mit Behinderung aufweisen. Der andere Teil der Fläche ist eine Multifunktionsfläche, die einerseits bespielt, andererseits beispielsweise bei Veranstaltungen des Sportvereins von einem Getränkewagen beparkt werden kann. Bei Veranstaltungen in der Halle, für die überdurchschnittlich viele Stellplätze benötigt werden kann auf der Multifunktionsfläche geparkt werden.

Zwischen dem Sportplatz des VfB 08 Lünen und der neuen Sporthalle verläuft der Karl-Kiem-Weg in zackiger Wegeführung vorbei an dem extensiven Park im Norden und der angrenzenden Landschaft im Süden.

Im dem Park liegen einige Parzellen, die teilweise als Schul- oder Stadtteilgarten sowie als Retentionsfläche genutzt werden. Die Schulgärten werden von den Schülerinnen und Schülern gepflegt, während die Stadtteilgärten für die Menschen aus dem Stadtteil vorbehalten sind.

An die Aktivachse reiht sich eine Vielzahl von Sportflächen an. Im Süden beginnt das Band mit dem Sportplatz, gefolgt von dem Aktivhang zur Halde und der neuen Sporthalle auf dem Schulgelände. Im Westen des Bandes schließt sich der Sport- und Bewegungspark an während auf der östlichen Seite Sport- und Spielflächen des Schulhofs folgen. Bis zur Bahnstraße zieht sich die

Aktivachse, findet ihren Abschluss in einer Straßenquerung und führt sicher über die Bahnstraße.

Der eigentliche Schulhof gliedert sich in verschiedene Bereiche. Entlang der Aktivachse und in einem Feld am Campusplatz liegen die Aktivflächen für Sport und Spiel. Vor dem Hauptgebäude und am Kitaneubau sowie vor den Wohnhäusern befinden sich Zonen der Ruhe und Kommunikation für alle Generationen. Hier können sich Schüler im Schatten auf Sitzelementen gruppieren und Senioren auf klassischen Sitzbänken Platz nehmen.

Mittig auf den Schulhof rollt sich von der Dammwiese ein Multifunktionsband aus, das von Bepflanzung und dauerhafter Möblierung freigehalten wird. Diese Fläche ist für freies Spiel und Bewegung gedacht und kann an Schulfesten als Platz genutzt werden, auf der Buden und ähnliches aufgestellt werden können. Während des Schulbetriebs könnten hier temporäre/verschiebbare Sitz- oder Spielelemente eingesetzt sowie Bodenbepflanzungen bespielt werden.

Auch das Thema Regenwassermanagement und Klimaanpassung findet in diesem Konzept Berücksichtigung. Das Dachflächenwasser sowie das Regenwasser versiegelter Bereiche wird über offene Rinnen und kleine Gräben abgeleitet und über den bereits existierenden Graben zwischen Schulhof und Sport- und Bewegungspark nach Norden in Richtung Wald geführt. Teile des Wassers werden in Retentionsflächen gesammelt und können dort verdunsten und versickern. Zahlreiche neue Bäume sorgen für kühlenden Schatten und Verdunstung. Für den Neubau der Musikinsel ist eine Dachbegrünung denkbar.

BAUSTEINE

Aktivflächen: Sport und Spiel

Fläche: ca. 3.000 m²

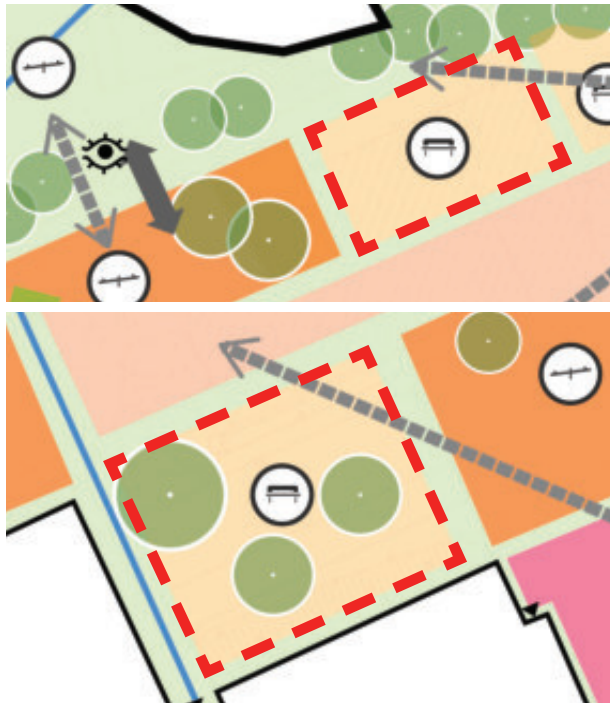
- öffentlich zugängliches Angebot für Schule und Stadtteil
- multifunktionale Nutzung der Sportflächen als Regenrückhaltebecken bei Starkregenereignissen
- Mauern/Stufen am Spielfeldrand bieten gleichzeitig Sitzgelegenheiten für Zuschauer und Aufenthaltsmöglichkeit



Ruheflächen: Ruhe, Kommunikation

Fläche: ca. 1.400 m²

- Sitzelemente zum Großteil durch Gehölze beschattet
- vom Stadtteil aus einsehbar und begehbar
- verschiedene Sitzelemente für alle Generationen



Multifunktionsfläche

Fläche: ca. 3.500 m²

- Fläche für freies Spiel und Bewegung
- bietet viel freie Fläche für Veranstaltungen
- mobile Sitz- und Spielelemente können temporär aufgestellt werden
- Spielanregungen durch Bodenbemalungen möglich



Campusplatz

Fläche: ca. 3.300 m²

- bildet das Gelenk zwischen Schule und Stadtteil
- bildet als Tpr zur (Bildungs-)Welt den repräsentativen Eingangsbereich der Gesamtschule, der Mensa/Musikinsel und des Oberstufengebäudes
- wird zum neuen Kommunikationspunkt im Stadtteil
- bietet Aufenthaltsmöglichkeiten
- Fläche kann bei Feierlichkeiten mitgenutzt werden



Schulgarten

Fläche: ca. 300 m²

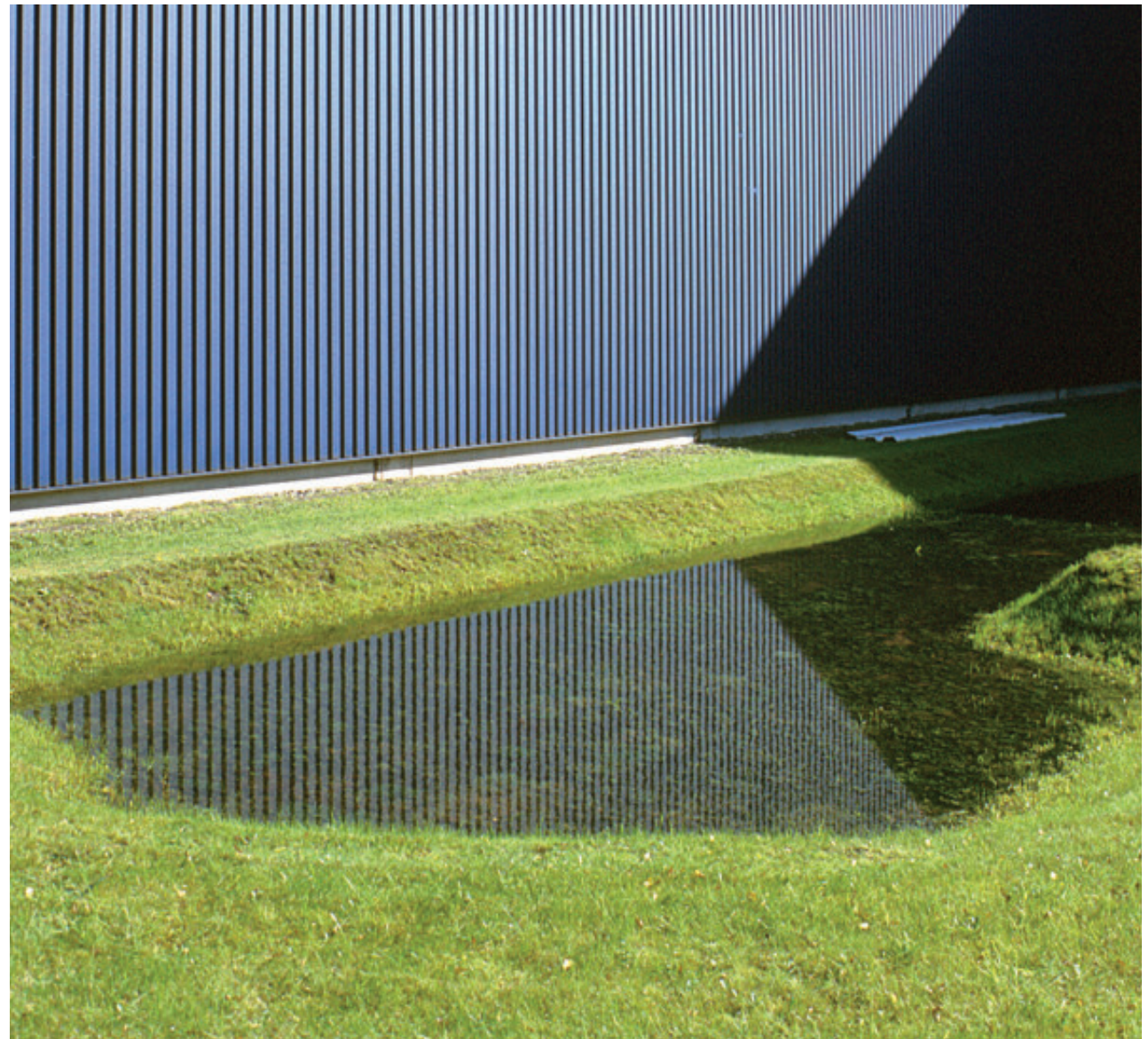
- gemeinsames Gärtnern im Schulgarten
- Gemeinschaftshäuschen mit Geräteschuppen ist Treffpunkt zwischen den Gärten
- Gartenerzeugnisse als Frischeprodukt für nebenliegende Mensa
- Lernen mit allen Sinnen
- vermittelt Wissen über Gartenbau und Landwirtschaft sowie über Natur und Umwelt
- stärkt Gemeinschaftsgefühl
- Ernte kann in Schulgarten- und Koch-AG oder Hauswirtschaftskursen zubereitet werden
- Einbindung ins Schulleben durch Marmeladenverkauf, Kürbiswette (wie schwer ist der dickste Kürbis?) möglich



Regenwassermanagement

Retentionsfläche: ca. 1.400 m²

- Entwässerung des Dachflächenwassers sowie sonstiger befestigter Flächen über offene Rinnen auf Schulgelände in den westlich vorbeiführenden Graben sowie Retentionsflächen
- Mulden auf dem Gelände speichern das Wasser, lassen es verdunsten und langsam versickern



Aktivachse

Länge: ca. 300 m

- attraktiv gestalteter Fuß- und Radweg
- schafft eine Verbindung zwischen dem südwestlichen Teil des Schulgeländes sowie der Halde und der Bahnstraße im Norden
- vernetzt Sportangebote entlang der Achse
- bietet kleine Bewegungsanlässe und Sitzangebote
- ist beleuchtet, um Angsträume zu vermeiden



Bus-Schulachse

Länge: ca. 100 m

- direkte Verbindung zwischen Ankunftsbereich des motorisierten Verkehrs und der Schule bzw. (mit Gang durch das Schulgebäude) des Campusplatzes
- beleuchteter Weg sorgt auch in dunkler Jahreszeit bei Schülerinnen und Schülern für gutes Gefühl auf dem Weg vom/zum Bus/Auto



Ankunftsbereich

Fläche: ca. 3.000 m²

- Ankunftsbereich für motorisierte Fahrzeuge: ÖPNV und MIV
- Neubau Haltestelle der Buslinie 107 mit Wartehäuschen
- beidseitiges Parken bietet ca. 110 Stellplätze, beleuchtet
- Parken in der Wendeschleife nur als Potenzial in Ausnahmefällen (ca. 40 weitere Stellplätze)
- Hol- und Bringzone für Eltern

